

Stadtteilvertretung Vill



Inhalt:

Nº 9 · Dezember 2016

Franz Wopfner: Landwirtschaft in Vill Seite 2 Kreativwettbewerb Gasthaus Traube Seite 3 Kinderbetreuung in Igls und Vill Seite 5 Aus der Arbeit der Stadtteilvertretung Rückseite Ankündigungen & Viller Zeiten

Landwirtschaft in Vill

Die Landwirtschaft in Vill kann nicht isoliert gesehen werden. Europäische Standardvorgaben, internationale Handelsabkommen und allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen haben gravierende Auswirkungen auf die Konkurrenzfähigkeit derart kleinstrukturierter Landwirtschaften wie sie in Vill bestehen.



Dies alles darzulegen, sprengt den mir hier zur Verfügung stehenden Raum. Der ganze Artikel ist jedoch auf www.vill.at, der Homepage des Stadtteilausschusses, veröffentlicht und nachzulesen. Es geht darin einmal um die wachsende und existenzbedrohende Preis-Kostenschere in der Landwirtschaft. Noch vor gar nicht allzulanger Zeit gab es in Vill 15 Bauern. Heute gibt es noch 7 viehhaltende Betriebe.

Ein weiteres Thema ist die Agrargemeinschaft Vill. Sie ist im Gegensatz zu den *Gemeindegutsagrarergemeinschaften*, deren Grund und Genuss (vor allem Holz) in den bekannten Auseinandersetzungen der letzten Jahre der jeweiligen Gemeinde zugesprochen wurde, eine *Hauptgeteilte Agrargemeinschaft*. Das bedeutet, dass die Rechtmäßigkeit dieser Gemeinschaft durch Verträge mit der Stadt Innsbruck aus dem Jahr 1954 abgesichert ist. Das wurde auch vom Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof bestätigt.

Außerdem habe ich zu dem Villerseeprojekt des Architekten Michael Prachensky Stellung genommen. Ein Projekt, das weder mit dem Stadtteilausschuss noch mit den Grundeigentümern abgeklärt wurde.

Franz Wopfner

GASTHAUS TRAUBE Kreativwettbewerb

Der Leitbildprozess in Vill ist LA21 zertifiziert worden (Lokale Agenda 21). Die lokale Agenda 21 ist ein Aktionsprogramm, welches die nachhaltigen Entwicklungsprozesse auf Gemeindeebene unter Einbezug der Bevölkerung starten will. Vorbild für dieses kommunale Handlungsprogramm ist ein 1992 von den damaligen Mitgliedern der UNO verabschiedetes globales Programm.



Die vom Land zur Verfügung gestellten Mittel werden für die Realisierung eines Projektes aus dem Maßnahmenkatalog verwendet.

Gemeinsam mit den *Stadt : Labor – Architekten*, die den Prozess von Beginn an unterstützten und begleiteten und mit Zustimmung der Besitzerfamilie Eisendle, hat der Stadtteilausschuss beschlossen, einen Kreativwettbewerb in und für die Traube auszuschreiben. Von diesem Kreativbewerb erhofft sich der Stadtteilausschuss nachhaltige Ideen und Konzepte für die Ermöglichung eines Dorfzentrums an diesem für Vill so zentralen Ort.

17. Jänner 20017: Scheckübergabe mit Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und Landesrat Tratter.

16. Jänner bis 16. Februar 2017: Ausrufen des Kreativwettbewerbs für Konzepte zur Bespielung und Aktivierung des Gasthauses Traube (Mitteilungen, www.vill.at, städtische Foren etc.).

27. Februar 2017: Bekanntgabe der von der Jury ausgewählten 1 bis 3 Konzepte, die anschließend für ein halbes Jahr in der Traube umgesetzt werden (Kultur, Freizeit, Produktion, Arbeit ...).

März – August/September 2017: Die Traube wird mit den gekürzten Konzepten belebt und zu einem öffentlichen Raum für Viller und Innsbrucker Bewohner und Bewohnerinnen.

September 2017: Abschlusspräsentation und Fest in der Traube.

Ort und Informationen: Erdgeschoß des Gasthauses Traube und Dorfplatz in Vill. Für die Verbreitung des Kreativwettbewerbs werden unter anderem die medialen Kanäle der Stadt Innsbruck und Vills (Aussendungen, Schaukasten, www.vill.at) genutzt.

Kontakt Unterausschuss: vill@vill.at

Stadtteilbüro Iglers und Vill Iglers Straße 58

Tel. 0 512 5360 2360 • igls@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Dienstag 8.00 – 9.00 Uhr und

Freitag 12.00 – 13.00 Uhr

Es betreut sie Ingrid Morianz.

Herausgeber

Stadtteilvertretung Vill

Vorsitzender: Max Profanter

Redaktion & Gestaltung: Thomas Parth

Mitarbeit: Eva Fessler und Theresa Profanter



KINDERBETREUUNG für VILLER und IGLER KINDER

Auf Einladung der Stadtteilvertretung Vill berichteten am 24. Oktober die Direktorin der Volksschule Iglers-Vill, Carmen Leitner, und die beiden Mitglieder der Stadtteilvertretung Iglers, Hannes Flir und Klaus Graf, über die derzeitige und künftige Situation der Kinderbetreuung in Iglers.

Wie Direktorin Carmen Leitner informierte, gibt es für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren derzeit die Kinderbetreuungseinrichtung Zwergenburg. Die Öffnungszeiten inklusive Mittagessen und Schlafzeit sind von 7.30 bis 14 Uhr. Laut gesetzlicher Richtlinie können aufgrund der Größe der Einrichtung täglich maximal 12 Kinder betreut werden. Dafür sind täglich drei Pädagoginnen zuständig. Eine Betreuung zusätzlicher Kinder ist auf Grund fehlender Räumlichkeiten nicht möglich.

Die angemeldeten Kinder werden nach Anmeldedatum gereiht und je nach Kapazität aufgenommen.

Laut Statistik besteht derzeit ein theoretischer Bedarf von 55 bis 60 Iglers und Viller Kindern für diese Kinderbetreuungseinrichtung. Der tatsächliche Bedarf an Plätzen ist, da viele Kinder privat betreut werden, um einiges geringer, er steigt jedoch jährlich. Und obwohl 3-Jährige häufig noch während des Jahres in den Kindergarten wechseln, können bereits jetzt nicht alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden.

Die Aufnahme von Kindern in den Kindergarten ist mit drei Jahren möglich (Stichtag ist der 01. September). Die gesetzliche Gruppengröße beträgt 20 Kinder pro Gruppe. Da derzeit ein hoher Bedarf besteht, wurde die Gruppengröße befristet erweitert. Im Kindergarten Iglers-Vill, der auf zwei

Häuser aufgeteilt ist, gibt es aktuell vier Gruppen, die bereits in der Überschreitung sind.

Die Kosten für die Betreuung eines Kindes betragen in der Zwergenburg ca. 250 € im Monat bei 5 Betreuungstagen. Der Kindergarten ist bis 14 Uhr kostenlos, die Kosten für die ganztägige Betreuung bis 16.30 Uhr betragen 29 €. Das tägliche Mittagessen kostet jeweils 3,60 €.

Weniger dramatisch ist die Situation in der Volksschule. Wie Direktorin Leitner berichtet, sind die Schülerzahlen laut Melderegister für die kommenden Schuljahre bis 2021/22 recht konstant. Waren es im laufenden Schuljahr 28 Erstklässler, so sind das in den kommenden Jahren zwischen 28 und 31 Kinder.

Anschließend berichteten Hannes Flir und Klaus Graf von ihren recht mühsamen Verhandlungen mit Stadtrat Pechlaner. Der ursprüngliche Plan, das derzeitige Bürgerbüro für die Stadtteile Igls und Vill aufzulassen und an dessen Stelle eine 5. Gruppe des Kindergartens zu errichten, könnte maximal als Zwischenlösung dienen. Dieser Vorschlag wurde inzwischen aber wieder auf Eis gelegt. Stadtrat Pechlaner beauftragte nun die Stadtteilvertreter von Igls mit der Suche nach einem geeigneten Platz und erklärte sich einverstanden, diesen dann auch entsprechend zu adaptieren. Mittlerweile hat eine Begehung von privaten Räumlichkeiten stattgefunden. Diese werden nun von den Ämtern auf Ihre Eignung (sowohl für Kinderkrippe als auch Kindergarten) geprüft.

Von Viller Seite erkundigte sich Max Profanter bei der Oberin des Hauses zum Guten Hirten in Vill, Sr. Melitta Fragner, bezüglich der Unterbringung einer Kindergartengruppe. Die grundsätzliche Bereitschaft dafür wäre gegeben. Gegen dieses Projekt

spricht derzeit jedoch die räumliche Trennung von der bestehenden Kinderteneinrichtung in Igls.

Für die Öffnung des Kindergartens zu Ostern wird eine Erhebung/Bedarfsanalyse mit verbindlicher Anmeldung durchgeführt. Das diesbezügliche Informationsschreiben wird in der ersten Dezemberwoche im Kindergarten verteilt.

Kindergartengebühren: Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre (Wohnsitz Innsbruck, Stichtag 1. September): bis 14.00 Uhr kostenlos – ganztags € 29/Monat. Alle Kindergärten der Stadt bieten Mittagstische an. Kosten: € 3,60/Essen.

Seit 2009 ist der Kindergartenbesuch für über 4-Jährige Kinder mit Wohnsitz in Innsbruck bis 14 Uhr gratis. In diesem Zusammenhang gilt seit Herbst 2010 der verpflichtende Kindergartenbesuch für 5-Jährige.

Bedarfsabschätzung Kindergarten für Igls-Vill	
zusätzliche Wohnungen aufgrund dzt. geplanter und in Bau befindlicher Projekte, Baulandreserven	ca. 240 Wohnungen
zusätzliche Kinder unter drei Jahren	ca. 38 Kinder
zusätzliche Kinder im Kindergartenalter	ca. 34 Kinder
zusätzlich erforderliche Kindergarten-Gruppen (max. 20 Kinder)	bis zu 1,5 Gruppen

Aus: *Stadtplanerische Abschätzung der zukünftigen Anzahl der Kindergarten-Kinder in Igls und Vill.*

Für die Recherchen und Informationen Dank an Direktorin Carmen Leitner und Hannes Flir und Klaus Graf von der Stadtteilvertretung Igls.

Landwirtschaftliche Produkte: Produzenten & Angebote*			
Erzeuger	Produkte	Saison	Ort
Fam. Hans Eisendle Grillhofweg 6 Tel. 0664 23 03 438 hans.eisendle@chello.at	Bio-Heumilch Bio-Butter Sauerkraut Bio-Erdäpfel Bio-Weizen Bio-Roggen Bio- Kalbfleisch (Mischpaket zu 10-12kg)	ganzjährig nach Verfügbarkeit nach Verfügbarkeit Juli – März ganzjährig ganzjährig ganzjährig (auf Vorbe- stellung)	ab Hof + Milchautomat Igls ab Hof
Philipp / Werner Holzer Poltenweg 63 Tel. 0512 37 80 80 0664 502 85 28	Lammfleisch	Auf Anfrage	ab Hof
Familie Rofner Grillhofweg 1 Tel. 0512 37 60 39	Erdäpfel Milch Eier Brot	Sommer ganzjährig ganzjährig nach Verfügbarkeit	ab Hof
Fam. Schlögl Dorfstraße 23 Tel. 0512 37 83 23 0650 77 81 389	Erdäpfel Dinkel Weizen	Juli – März ganzjährig ganzjährig	ab Hof
* Hier und auf www.vill.at sind alle Viller Produzenten, die ihre Produkte öffentlich bekannt geben möchten, angeführt. Die Homepage www.vill.at wird bei erwünschten Änderungen/Ergänzungen entsprechend aktualisiert.			

Aus der Arbeit der Stadtteilvertretung

Fahrkartenautomat Der angeforderte Fahrkartenautomat bei der Viller Bushaltestelle soll noch 2017 in Betrieb gehen.

Verkehr Im Mai fand eine Begehung mit dem Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität statt. Um das Gefahrenpotential bei der Kreuzung Grillhofweg – Poltenweg zu entschärfen, wurde die Tafel „Vorrang geben“ aufgestellt.

Bei der IVB-Haltestelle Richtung Igls kommt es durch überholende Autos immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die angekündigte Zwischenlösung bis zur Sanierung des Viller Dorfplatzes steht immer noch aus.

Das Problem der Missachtung des Fahrverbotes auf dem Handlhofweg wird deutlich gemacht. Auf Grund der geologisch instabilen Situation ist eine Verschmälerung der Straße gepant. Weitere Polizeikontrollen werden eingefordert. Wie eine juristische Sachverhaltsdarstellung Klaus Jenneweins aufzeigt, sind gewerbliche Fahrten mit Traktoren auf Grund der bestehenden Regelungen verboten.

Müllentsorgung Der durch den Föhn in der Viller Dorfstraße herumwirbelnde Plastikmüll wurde bereits bei der öffentlichen Sitzung des Stadtteilausschusses am 25. April angesprochen. Die Stadt sieht keine Möglichkeit, entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Der Apell richtet sich an die Hauseigentümer, ihren Müll entsprechend sicher aufzubewahren.

Ankündigungen

Stadtteilbüro Igls und Vill: Neue Öffnungszeiten seit 1. Dezember – siehe Seite 3.

Kultur Netzwerk: Die im Rahmen des Prozesses „Vitalregion ÜberInnsbruck“ gebildete Arbeitsgruppe „Kunst, Kultur, Zusammenleben und Identität“ (KulturNetz Vitalregion) hat sich die Aufgabe gestellt, eine Bestandsaufnahme von Initiativen, Projekten und Gruppen vorzunehmen, die sich im weitesten Sinn mit Kunst, Kultur, Zusammenleben und Identität befassen. Alle Ideen und Projekte, auch wenn sie erst im Entstehen sind, sollen sichtbar gemacht und gesammelt werden. Ein entsprechendes Formular zur Angabe der nötigen Informationen finden Sie auf www.vill.at.

Kontaktadresse: Koordination Vitalregion; Verena Piegger, Gemeinde Sistrans, 6073 Unterdorf 15
koordination.vitalregion@sistrans.at od. vill@vill.at

Freiwillige Feuerwehr Vill: Am 23. Dezember wird von der FFW-Vill ab 17 Uhr vor der Feuerwache das Friedenslicht für die Bevölkerung bereitgestellt.

Musikkapelle Igls-Vill: Am 5. Jänner 2017 veranstaltet die Musikkapelle Igls-Vill das traditionelle Neujahrskonzert im Congress Igls. Beginn 20.15 Uhr.

LA21 Zertifizierung, Scheckübergabe am 17. Jänner um 12 Uhr (siehe Bericht Gasth. Traube).

Repair Café: Am 11. Februar ist im Gasthaus Traube die Organisation eines Repair Cafés für Vill und Igls geplant. Freiwillige Handwerker und Fachleute (z.B. Messerschleifer, Schuster, Computer- und Handymeister usw.), die ihr Wissen und Können zur Verfügung stellen möchten, sind gesucht. Genauere Informationen folgen.

Kontaktadresse: Max Profanter, Viller Dorfstr. 13;
Tel. 0512 377969 oder vill@vill.at



Vom Viller See berichtet erstmals eine Urkunde aus dem Jahre 1328, als Schenkung des damaligen Landesherren an das Kloster Wilten. Dieser künstlich aufgestaute See diente bis zur Aufhebung des Klosters durch die königlich-bayrische Regierung im Jahre 1807 als Fischteich mit Hechten und Karpfen. Ein Jahr nach der Klosteraufhebung erwarben die Viller bei einer öffentlichen Versteigerung den See. Wie Franz Wopfner berichtet, wurde hier jedoch nur Schilf zu Streuzwecken geerntet und erst im Jahre 1934 wurde mit einem von einer Raupe gezogenen großen und eigens aus Rotholz angelieferten Pflug das Moor umgepflügt und mit Grassamen eingesät. (Aus: Vill vom Dorf zum Stadtteil. Innsbruck 1992)

Viller Zeiten

Wir trauern um ...

Franz Rofner. Er starb am 4. Oktober 2016 im 89. Lebensjahr.

Paula Wopfner, geborene Flür. Sie starb am 9. November 2016 im 92. Lebensjahr.

Alfred Wegscheider. Er starb am 12. Oktober 2016 im 89. Lebensjahr.

Wir gratulieren Katharina Magaya **zur Geburt** ihrer Tochter *Maria Ursula* am 15. November 2016.